

Kindergarderobe.

(Siehe den Artikel „Die Kleidung des Säuglings“ in „Verschiedenes“ und „Von der Kindergarderobe“ in „Hauswirtschaftliches“ in der Beilage.)

1. **Sackkleid für Mädchen.** Die Form dieses hübschen Kleides ist zum Verlängern und Erweitern eines ausgewachsenen Kleides gedacht. Mit Hilfe des kleinen Säckchens wurde das Kleidchen verlängert und erweitert. Es bestand aus grün-weißgemustertem Rattun und das Säckchen aus einfarbig grünem Leinen. Zum Verlängern trennt man die Achsel auf und ergänzt die Länge durch den vorn sichtbaren doppelten Puffstreifen, den ein Köpfchen abschließt. Der halblange Ärmel kann glatt einsehen und wird nur unten in eine Falbel gereiht. Der Bandgürtel wird in Hüfthöhe durch Einschnitte geleitet. Das Kleidchen schließt hinten und das kurze Säckchen mit feinen angeschnittenen Ärmeln wird dann übergezogen. Es kann futterlos bleiben. Erforderliches Material etwa 2,20 m gebünter und 1 m glatter Stoff.



Rückansichten zur Kindergarderobe.

eingereicht die Mantelteile, die nur mäßig weit sind. Einreihiger Knopfschluß. Die Ärmel sind oben fast glatt und erhalten unten einen Manschetenausschlag aus weißem Pique. Aus gleichem Material besteht der Umlegebogen, unter dem die kurze Peterine hervorquommt. Erforderliches Material etwa 2 m Stoff, 100 cm breit.

2. **Peterinen-Mantel für Mädchen.** Das niedliche Mäntelchen kann sowohl aus leichtem Wollstoff wie aus Waschstoff gearbeitet werden. An das kurze Leibchen treten mit einem Köpfchen und mehrfach

3. **Leberzieher für Knaben.** Für kleine Knaben sind Sackmäntelchen eine recht hübsche Form. Die praktische Hausfrau verwendet hierzu einen getragenen Sommerleberzieher des Hausherrn, der zerrennt und wenn nötig gewaschen wird. Das Mäntelchen besteht aus dem glotzigen Rückenteil und den beiden Vorderteilen, die einfachen Knopfschluß erhalten. Die Ärmel, die vorn ein Aufschlag abschließt, sind aufgesteppt und reichen bis zum Halsausschnitt. Umgelegt und kurze Aufschläge, sowie aufgesteppte Taschen. Erforderliches Material etwa 1,50 m Stoff, 1,10 m breit.

4. **Trägerrock mit Unterbluse für Mädchen.** Dunkelblauer Wollstoff oder Leinen bildet das Material. Das Glockenröckchen ist etwa 1,40 m weit und wird durch einen aufgesteppten Passengürtel ergänzt. Leber die Schulter ziehen sich Träger. Die Bluse, die aus beliebigem Material bestehen kann, ist um den Halsausschnitt dreimal eingereicht und mit einem schmalen Bändchen besetzt. Es ist hübscher, wenn für diese Form der Ärmel bis zum Halsausschnitt reicht. Rückenschluß. Erforderliches Material etwa 1 m Wollstoff, 1,20 m breit für das Röckchen und 1,10 m Musseline, 80 cm breit für die Bluse.



Rückansichten 3. Kindergarderobe.

5. **Kleid mit kurzem Leibchen für kleine Mädchen.** Eine Vollsackenrüsche bildet die niedliche Garnitur des Kleidchens aus hellblauem Musselin. Das kurze Leibchen, das vorn linksseitlich schließt, ist unterfüttert, während das 1,20 m weite Röckchen futterlos bleibt. Es ist nur wenig eingereicht und wird von der in Vollsacken gelegten 4 cm breiten Falbel ergänzt. Etwas höher ist die Falbel einem Säumchen zwischengestept, während eine dritte das Leibchen begrenzt. Das Ärmelchen ist in eine Falbel



1. Sackkleid für Mädchen von 6-8 Jahren. Schnitt gegen Eins. von 30 Pf. in Piesmart. Adreffe: Frau M. Kabis, Potsdam, Junterstraße 66.

2. Peterinen-Mantel für Mädchen von 7-9 Jahren.

Schnitt wie bei Nummer 1. Schnitt wie bei Nr. 1 erhältlich.

3. Leberzieher für Knaben von 6-7 Jahren.

Schnitt wie bei Nr. 1 erhältlich.

4. Trägerrock mit Unterbluse für Mädchen von 5-7 Jahren.

Schnitt wie bei Nr. 1 erhältlich.

5. Kleid mit kurzem Leibchen für Mädchen von 4-6 Jahren.

Schnitt wie bei Nr. 1 erhältlich.

gereiht. Weißer Stickertragen. Erforderliches Material etwa 1,60 m Stoff, 80 cm breit.

Männerwäsche.

7. Männerhemd.

Man gebraucht für Mittelgröße (44 cm Halsweite) 3 m Stoff 80 cm breit. Das Vorderteil ist 85—100 cm lang zu schneiden. Rückengröße und Halsbündchen sind doppelt zu schneiden. Das mit Knopf und Knopfloch versehene Ärmelbündchen wird doppelt hoch geschnitten und zur Hälfte umgenäht. Die Schlußfalte wird oben fest gesteppt u. mit Knopfschluß versehen wie ersichtlich.

6. Nachthemd ohne Halsbündchen. Als praktisch und angenehm für Kranke und Genußende kann ein Hemd ohne Halsbündchen empfohlen werden, besonders für solche, die einen starken Hals haben. Man gebraucht für Mittelgröße 3 1/2 m Wäsche Stoff 80 cm breit. Die in der ersichtlichen Form geschnittene Ausschnittblende wird als Knopfleiste benutzt. Unter ihr wird die Schlußfalte festgesteppt. Die Ärmelbündchen sind doppelt hoch geschnitten, werden zur Hälfte umgenäht und mit Knopfschluß versehen.

6. Nachthemd für Männer. Schnitt in Mittelgröße (44 cm Halsweite) gegen Einsendung von 40 Pf. in Briefm. erh. Adresse wie bei Nr. 1.

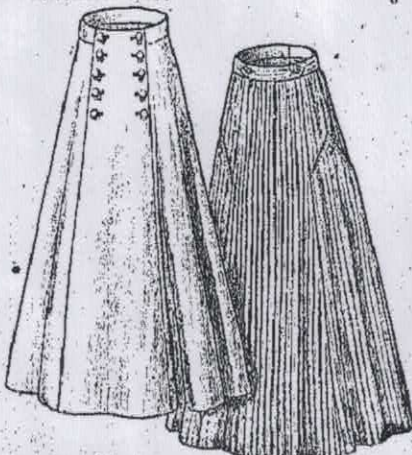
10. Unterrock aus Leinen. Den Unterrock aus naturfarbenem Leinen begrenzen große Langettenbogen, denen sich eine Füllsch. Girlande aus weißem oder farbigem, waschechtem Stützgarne anschließen kann. Die 3 m weite Falbe besteht aus geraden Teilen und ist teils eingefaltet, teils eingereiht. Dieser Garniturstreifen wird dem Rumpfteile angesteppt. Erforderliches Material etwa 4,25 m Stoff, 75 cm breit.

7. Männerhemd mit Halsbündchen. Schnitt wie bei Nr. 6 erhältlich.

11. Unterziehleibchen. Das einfache Unterziehleibchen zeigt die mit dem Nachthemd übereinstimmende Garnitur. Die Vorderteile erhalten einige ausspringende Säumchen. Dem unteren Rand ist das rundgeschnittene Schößchen mit Doppelnaht angesteppt. Erforderliches Material etwa 1 m Stoff, 82 cm breit.

Damenwäsche.

8. Nachthemd. Die Ausstattung besteht in großen Langettenbogen; diese werden durch hochstehende Stützsch. Bogen verbunden, während diese Bogen wieder mit einer geraden Linie abschließen. Die Garnitur begrenzt den vorderen Schlittrand, die kurzen Ärmelfalten und den breiten Umlegekragen. Jedes Vorderteil erhält drei schmale Säumchen und der Rückenteil wird



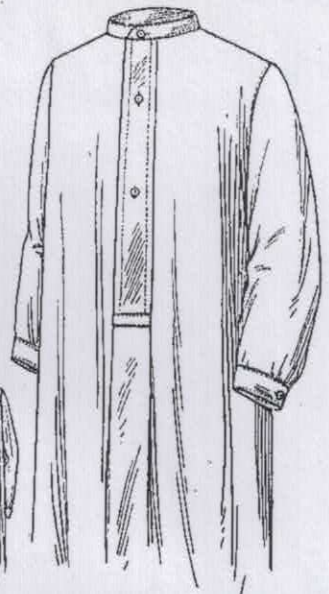
Zwei Blusenröcke für Damen. Zu den Abbild. sind Aufsteck-Schnittmuster erhältlich durch den Aufsteck-Schnittmuster-Verband, Berlin SW 68, Kochstraße 22/24.

durch eine doppelte Passe ergänzt. Erforderliches Material etwa 4 m Stoff, 84 cm breit.

9. Hemdhose. Bunte Wäsche wird mancher Leserin zunächst recht ungewohnt vorkommen, doch ist sie für unsere Zeit recht praktisch. Die Garnitur bildet ein weißer Wäsche Stoffstreifen, der den edelsten Ausschnitt und die Ärmelbündchen begrenzt und das Bündchen der einge-

gereihten Beinlinge bildet. Vorderschluß; im Rücken Klappe. Erforderliches Material etwa 2,30 m Stoff, 80 cm breit. Die Hemdhose ist ebenso wie die unten abgebildeten kurzen Blusenröcke zur Garten- und Feldarbeit besonders empfehlenswert.

10. Unterrock aus Leinen. Den Unterrock aus naturfarbenem Leinen begrenzen große Langettenbogen, denen sich eine Füllsch. Girlande aus weißem oder farbigem, waschechtem Stützgarne anschließen kann. Die 3 m weite Falbe besteht aus geraden Teilen und ist teils eingefaltet, teils eingereiht. Dieser Garniturstreifen wird dem Rumpfteile angesteppt. Erforderliches Material etwa 4,25 m Stoff, 75 cm breit.

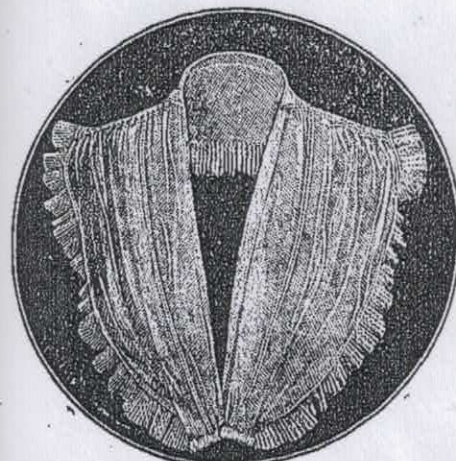
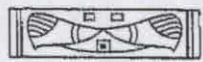
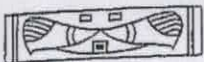


Zwei Blusenröcke.

Die hier abgebildeten Blusenröcke sind einfach und schnell zu halten. Die Form läßt sich je nach dem Geschmack der Trägerin verlängern und auch enger machen. Die Leserinnen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Schnitte zu diesen beiden Röcken nur durch die unter dem Bilde angegebene Adresse zu beziehen sind.

Briefkastenecke.

Fr. v. R. in D. (Westfalen). Eine „Arbeitsbluse“, wie Sie schreiben, haben wir bereits lange nicht gebracht. Vielleicht haben Sie den „Anzug für Feld- und Gartenarbeiten“ im Gedächtnis, der in Nr. 34 (v. 23. August 1914) erschienen ist. Er bestand aus einem glatten Rock und einem unter diesen gezogenen langen Blusenhemd, dessen unterer Teil zugleich als Unterrock dienen kann. Der obere Blusenteil hat den Vorzug, daß er nicht „herausrutschen“ kann, also beim Bantieren mit den Armen weder Unbequemlichkeit noch Unordnung hervorruft. Sollten Sie die betreffende Nummer des „Boten“ nicht mehr besitzen, so können Sie sie, wie stets die früheren Nummern, gegen Einsendung von 10 Pf. in Briefmarken nachbeziehen durch den Stützungsverlag Potsdam. Das Schnittmuster ist selbstverständlich noch zu haben. (Adresse wie unter Nr. 1. der heutigen Modenbeilage angegeben. Preis für das Blusenhemd 40 Pf. in Briefmarken.)



1. Bruststück für Damen.

Schnitt in Mittellänge gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken erhältlich. Adresser: Frau M. Kupsch, Potsdam, Junkerstraße 55.

Maschinenhohlnaht zu befestigen ist und sichert die übrigen Ränder mit durchzuschneidender Hohlnaht. Dann legt man Falten ein. Unten wird das Bruststück eingereht.

Der Kragen ist mit Spitze zu begrenzen, die zu Ecken anzunähen ist. Man reht den Kragen auf 20 cm Weite ein, faßt ihn zwischen ein schmales Blindchen und näht ihm das Bruststück über. Der Kragen wird mit Stäbchen gestützt und nach außen umgeschlagen. Unten an der Reihlinie erhält das Bruststück Druckknopfverschluß. Man gebraucht etwa 1,25 m Tüll 60 cm breit, 2,85 m Spitze, 4 cm breit.

2. Bruststück ohne Stehumgelegttragen. Zu diesem Bruststück, das beinahe noch gefälliger aussieht als das erste, auch ohne den Kragen der Mode garnicht unterworfen ist, gebraucht man 0,90 m Tüll, 100 cm breit.

Man schneidet zwei vordere Teile zu, deren vordere Ränder umgelegt und mit Maschinenhohlnaht festgehalten werden. Auf der Innenseite sind längs dem Vorderrande wie ersichtlich. Plattstichtupfen mit Sticksaumwolle Nr. 35 einzustichen. Hierauf legt man die vorderen Ränder zu Aufschlägen um und reht die oberen Ränder je zweimal entsprechend ein. Der rückwärtige Passenteil wird aus doppeltem Tüll im Stoffbruch zugeschnitten und mit den vorderen Teilen verbunden. Aus doppeltem Stoff ist auch der Kragen anzufertigen, bei dem man Hohlnaht einschlagen läßt. Oberhalb der Hohlnaht wird der Kragen mit einer Kuppenreihe bestickt und hierauf dem Ausschnitttrand des Bruststückes angeheftet. Man hat das Bruststück am Außenrand mit einer 3 cm breiten, 4 m weiten, mit Hohlnahtdurchschnitt zu sichernden und zu brennenden Falbe zu begrenzen, die mittels Hohlnaht angeheftet wird. Je am unteren Rand sind die vorderen Teile einzureihen und in 2 cm breite, 5 cm lange Blindchen zu fassen. Der Hohlnahtansatz kann auch fortbleiben, die betreffenden Teile können dann mit jeder anderen sauberen Naht verbunden werden. Ebenso ist das Besticken nicht nötig. Aber es ist

1-2. Zwei Bruststücke. Es gibt kaum eine anmutigere weibliche Tracht als ein einfaches glattes Kleid und hierzu ein Bruststück von feinem weißen Stoff. Das wußten unsere Urgroßmütter auch; man sieht Bruststücke auf alten Bildern ganz besonders viel und in vielen Familien existieren noch kunstvoll und unendlich mühsam auf Mull oder Tüll gestickte Bruststücke, die leider nur ein halb vergessenes Museumsdasein führen. Später nannte man die Bruststücke Fischl und stellte sie auch von Kleiderstoff her, was auch durchaus zu empfehlen ist. Auch unsere heutigen Vorlagen lassen sich in dieser Weise verarbeiten. Wir bringen jedoch die Beschreibung, wie sich die Abbildungen darstellen, nämlich aus Tüll und Spitzen. Anstatt Tüll kann man auch Mull nehmen.

Man schneidet das Bruststück Nr. 1 in der rückwärtigen Mitte mit Stoffbruch zu, begrenzt den Außenrand vorn mit einzureihender Spitze, die mit



3. Bluse aus zweierlei Stoff.

Schnitt in Größe II (Mittellänge) gegen Einsendung v. 40 Pf. in Briefmarken erhältlich. Adr. wie bei Nr. 1.



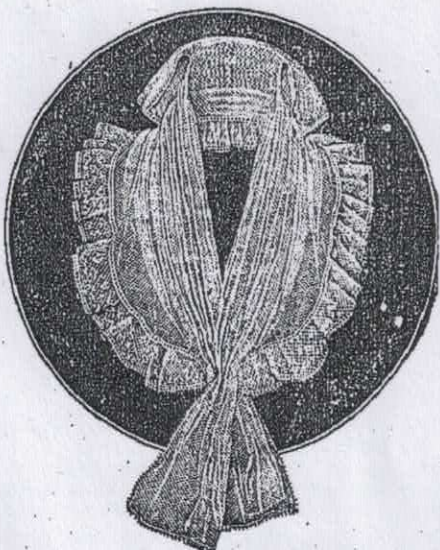
4. Schulbluse für Mädchen von 10 bis 12 Jahren. Schnitt geg. Eins. von 40 Pf. in Briefm. erh. Adr. wie bei Nr. 1.



5. Unterbluse für Erwachsene. Schnitt wie bei Nr. 3 erhältlich.



6. Oberbluse für Mädchen von 7-9 Jahren. Schnitt wie bei Nr. 4 erhältlich.



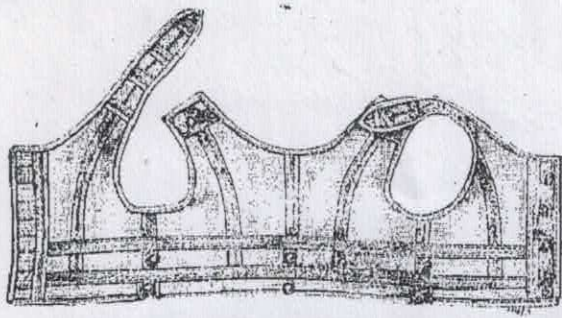
2. Bruststück mit Stehumgelegttragen. Schnitt wie bei Nr. 1 erhältlich.

ein sehr bescheidener und doch recht wirkungsvoller Schmuck und deshalb möchten wir doch dazu raten.

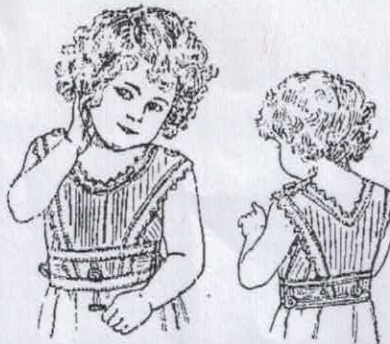
3. Bluse aus Tuch und Seide. Diese Bluse ist zum Aufarbeiten einer teilweise vertragenen Bluse besonders geeignet, da sie aus zweierlei Stoff hergestellt wird. Man kann hierbei je nach dem Stoff, über den man verfügt, nach Belieben verfahren. Entweder man stellt den unteren Teil aus dichterem Stoff her, den oberen aus Seide, die Ärmel wieder aus dichterem, die Manschetten aus Seide oder auch umgekehrt. Natürlich braucht es auch nicht Tuch und Seide zu sein, sondern zweierlei Stoff, etwa heller und dunkler, wenn er gut zusammenpaßt, eignet sich ebensogut. Die Vorder- und die Rückenteile sind glatt und treten lose über den Ansatz des Ärmels, der nur dem Futter eingenäht wird. Häßlich ist der einfache Knopfschluß, der am oberen Kragenrand beginnt. Seide- oder Batistfalbel an Kragen und Ärmel vervollständigen die Bluse. Man gebraucht etwa 2,20 m Seide, 50 cm breit und 50 cm Tuch, 1,20 m breit.

2 Blusen für Schulmädchen.

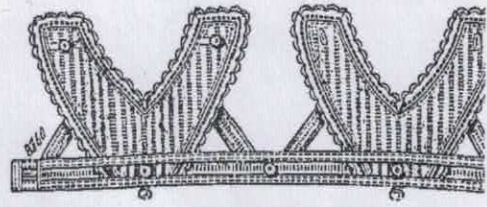
4. Schulbluse mit Kreuzstichstickerei. Für diese Bluse schneidet man den Vorderteil mit Stoffbruch und die Rückenteile zu und verbindet sie durch Seiten- und Achselnähte miteinander. Die rückwärtigen Ränder erhalten Schlusvorrichtung. Vorn wird die Reihverzierung (Smothnäheres) ausgeführt. Die Ärmel sind unten einzureihen und zwischen die doppelten Blindchen zu fassen. Die Aufschläge aus doppeltem Stoff hat man, ehe man sie je verstickt zusammennäht, mit Kreuzstichstickerei zu verzieren und den Ärmeln aufzuarbeiten. Der übereinstimmende Kragen ist mit Stickerei zu verzieren und dem Halsrand rechtsseitig anzusetzen. Linksseitig faßt man ihn zwischen ein Blindchen und befestigt ihn mit Druckknöpfen. Der Kragen wird nach außen umgelegt. Durch



7. Leibchen mit verstellbarem Ruckschluß für kleine Mädchen von 4-6 Jahren. Schnitt wie bei Nr. 8 erhöhtlich.



8. Leibchen, einfach zu arbeiten, für Mädchen von 1-6 Jahren. Schnitt gegen Eins. v. 30 Pf. in Briefm. erb. Abz. wie bei Nr. 1.



Das Leibchen Nr. 8 ausgebreitet.

die seitlich anzubringenden Spangen ist ein 5 cm breiter, ungefähr 80 cm weiter Gürtel zu setzen, der zu besticken, zu füttern und an den rückwärtigen Rändern mit Schlußvorrichtung zu versehen ist. Die Kreuzstickererei nach beliebigem Muster kann auch natürlich durch buntes Wäschebändchen oder durch Maschinestickererei, oder auch nur durch einfachen bunten Vaspel oder Besagstreifen ersetzt werden. Man gebraucht etwa 1,90 m Stoff 80 cm breit. Jeder beliebige Wäschstoff ist hierzu zu empfehlen.

5. Unterbluse für Erwachsene. Eine solche Unterbluse ist gut zu gebrauchen. Man trägt sie vielfach aus schwarzem Satin und darüber eine feine weiße Bluse, oder umgekehrt. Auch bunte Unterblusen sind besonders für junge Mädchen recht geeignet und schmieken ein einfaches weißes Kleid außerordentlich. Man gebraucht 0,90 m Batist 120 cm breit, 1,80 m Einsatz 1 1/2 cm breit, 3 m buntes Bändchen 1 cm breit. Nachdem man Vorder- und Rückenteil miteinander verbunden hat, fügt man die Ärmel an und begrenzt den Ausschnitt- und Ärmelrand durch glatt anzusetzenden Einsatz, unter dem der Stoff fortgeschritten wird. Den Außenrand des Einsatzes umfaßt ein 2 cm breiter Saum aus doppeltem Stoff, der für den Ausschnitt 110 cm, für jeden Ärmel 60 cm lang ist, beim Ansetzen leicht eingehalten wird und Banddurchzug erhält. An den vorderen Rändern wird verdeckter Knopfschluß eingerichtet. Der untere Rand der Unterbluse wird, nachdem jeder Vorder- und Rückenteil auf etwa 28 cm Breite eingereicht ist, in einen 3 cm breiten Saum gefaßt, durch den Baumwollband gezogen wird.

6. Lange Gürtelbluse. Man schnidet die Vorder- und den Rückenteil zu und verbindet die Teile durch Nadel- und Seitennähte miteinander. Die Ärmel werden unten in Falten abgesteppt und dann bis auf den mit Druckknöpfen zu schließenden Schluß zur Rundung geschlossen. Unten legt man den Ärmeln die zu füllenden Luftschläge, die Knopfbefestigung an. Die Ärmel sind oben einzuhalten und in die Armrundungen zu fügen. Für den mit Futter zu versehenen Gürtel sind zwei vordere Teile und ein rückwärtiger Teil zuzuschneiden und zusammenzunähen. Man setzt den Gürtel dem unteren, einzureihenden Buisenrand an. Für den Schluß der Bluse werden am rechten übertretenden Vorderstellrand sowie am Gürtel Defen für die links aufzunähenden Knöpfe angebracht. Dem innen mit einem Schrägstreifen sauber zu machenden Halsausschnitt sind rückwärts drei Knopflöcher einzuarbeiten und vorn innen Knöpfe aufzusetzen. Der Kragen aus Wäschstoff ist abzufüttern und durch die ebenfalls zu füllende im Stoffbruch zuzuschneidende Lasche zu ergänzen. Rückwärts erhält der Kragen zum Befestigen am Halsausschnitt der Bluse Knöpfe aufgenäht und vorn Knopflöcher eingearbeitet. Vorn schließt man den Kragen mit einem Seiden- schlops ab, dessen 25 cm lange, 8 cm breite Enden mit einem Knoten zusammengehalten werden. Auch diese Bluse kann aus Wäschstoff, aber auch aus leichtem Wollstoff hergestellt werden. Man gebraucht etwa 1,75 m Stoff 80 cm breit, 0,25 m Wäschstoff 80 cm breit zum Kragen, 0,15 m Seide zur Krawatte 50 cm breit, 14 Knöpfe.

7-8. Zwei Leibchen für kleine Mädchen.

7. Praktisches Leibchen. Erforderlich sind 50 cm Stoff 80 cm breit, 40 cm Stoff für Blenden. Bandeneinfassung sichert die Außenränder. Zwei im Taillenschluß aufgesteppte Stoffstreifen dienen zur Befestigung der an schmalen Bändern hängenden Hornknöpfe. Das Leibchen kann aus Satin, Käper usw., nachgearbeitet werden. Ebenfalls könnte man es auch aus farbigem, z. B. wuschfähigem Wäschstoff herstellen. Verstellungsangabe: Nachdem Vorder- und Rücken miteinander verbunden sind, stept man

der Länge nach wie hier ersichtlich die Stoffblenden auf, mit Ausnahme derjenigen in der hinteren Mitte. Nun werden dem Leibchen im Taillenschluß sowie auf den Achseln, den Linien gemäß Blenden aufgebracht, denen man die Bandschlingen, an denen die Knöpfe befestigt sind, sowie die Zwickel zwischenstept. Die Knöpfe in der hinteren Mitte sind darauf in derselben Weise anzufügen, wobei man jetzt die Schlußblenden den Querbänden im Taillenschluß überstept.

8. Leibchen, einfach zu arbeiten. Vorder- und Rücken sind gleichmäßig zu arbeiten. Aus weißem, möglichst porösem Stoff ist das Leibchen gefertigt und mit Languetten- spitzen besetzt. Nachdem Vorder- und Rücken in der angegebenen Weise berandet sind, werden sie den Bänder- teilen übergesteppt. Nachdem die seitlichen Halter angefügt sind, näht man im Taillenschluß die Blenden auf, wobei gleichzeitig die Bänder für die Knöpfe unterzustepfen sind. Zuletzt wird auf der Achsel und seitlich Knopfschluß eingerichtet.

9. Kleidchen für Kleinkinder. Gebraucht werden etwa 1,50 m Stickerie 30 cm breit, 0,35 m Batist 100 cm breit, 2,50 m Einsatz 1 cm breit, 1 m Spitze 1 cm breit. Dem Leibchen hat man zuerst die Ärmel einzusetzen, dann ist der obere Rand ringsum einzureihen; doch sind die Reifsfalten beim Ansetzen des 50 cm langen, von Spitze begrenzten Einsatzes so zu verteilen, daß vorn wie rückwärts je neben den Ärmelnähten nur sehr wenig Fältchen bleiben. 25 cm weiter Einsatz und Spitze umgeben auch den eingereichten unteren Ärmelrand. Den Einsatz des einzureihenden Rückens vermittelt der Gürtel, der an beiden Rändern aus Einsatz besteht. Rückwärts erhält das Kleid Druckknopfschluß, für den man an der linken Seite einen Stoffstreifen gegen den Rand setzt, während man an der rechten Seite den Rand durch einen untergesetzten Streifen aus dem Stoff des Kleides sauber macht.

10-11. Zwei Nachthemden für 14-16 jähr. Mädchen.

10. Einfaches Nachthemd für junge Mädchen. Es besteht aus Hemdentuch, wovon man für Vierzehnjährige 4 m Stoff 84 cm breit gebraucht. Garniert ist das Hemd mit schmaler Spitze, entweder Stickerie Spitze oder gekäufelter, und es werden etwa 2 m hiervon gebraucht. Eine glatte Hals- passe schließt dann das Hemd ab, das vorn auf jeder Seite ein Fältchen aufweisen kann.

11. Nachthemd mit eckigem Halsausschnitt für junge Mädchen. Für das zweite Nachthemd sind erforderlich 4 m Stoff 84 cm breit, 2 m Stickerie Spitze. Das Nachthemd ist mit eckigem Halsausschnitt gearbeitet und vorn an der linken Seite zum verdeckten Knopfschluß eingerichtet. Man richtet zunächst am Vorderrumpf seitlich den Schluß ein und näht dann das Hemd zusammen. Den Ausschnitttrand stattet man mit Stickerie Spitze, die mit Wäschebürtchen angefügt ist, aus. Der Ärmel muß vor dem Einsetzen unter dem Ärmelbündchen eingekräuselt werden. Letzteres wird aus doppeltem Stoff gefertigt und ist 3 cm breit, 28 cm weit.



10-11. Zwei Nachthemden für Mädchen von 14-16 Jahren. Jeder Schnitt ist gegen Eins. v. 40 Pf. in Briefm. erb. Abz. wie bei Nr. 1.

Etwas über die herrschende Mode finden heute die Leserinnen unter „Verschiedenes“ im Hauptteil. Der beschränkte Raum gestattete es leider nicht, uns länger darüber auszulassen. Hoffentlich finden wir in der nächsten Arbeitsstube hierzu Belegensel.

Die Schnittbestellerinnen bitten wir, ihre Adresse recht deutlich zu schreiben. Durch unkenntlich geschriebene Namen haben Schnittsendungen mehrfach Verzögerungen erlitten, oder sind vielleicht gar verloren gegangen.